

Lutz Netzig

»**Brauchbare Gerechtigkeit**«

Täter-Opfer-Ausgleich
aus der Perspektive der Betroffenen

Mönchengladbach 2000

Forum Verlag Godesberg

Inhalt

EINLEITUNG

1.	Einleitung	1
1.1	Wie komme ich zu dem Thema?	1
1.2	Warum ist das Thema wichtig?	2
1.3	Was hat der Konstruktivismus mit Täter-Opfer-Ausgleich zu tun?	3
1.4	Welchen Erkenntnisgewinn liefert meine Arbeit?	4

THEORIE

2.	Erkenntnistheoretische Basis und wissenschaftlich-theoretische Verortung	5
2.1	Was heißt Erkennen?	6
2.2	Wahrheit versus Brauchbarkeit	10
2.3	Die Verbindung zur Welt	12
2.4	Beobachten als Unterscheiden	13
2.5	Wirklichkeit als soziale Konstruktion	15
2.6	Konsequenzen konstruktivistischer Betrachtungsweisen für Pädagogik, Beratung und Mediation	17
2.7	Konstruktivismus und Postmoderne	19
2.8	Wissenschaftliche Erkenntnis	21
3.	Modelle von Gerechtigkeit	25
3.1	Die Idee der Gerechtigkeit	25
3.2	Die Suche nach Gerechtigkeit in postmodernen Zeiten	27
3.3	Verrechnungsnotstände	28
3.4	Gerechtigkeit als Prozeß	31
3.5	Partizipation	33
3.6	Konfliktnähe	36
3.7	Mediation	39
3.8	Das Harvard-Konzept	42
3.9	Die Wirkung von Strafe	44
3.10	Strafbedürfnisse	46
3.11	Schadenswiedergutmachung im historischen Zusammenhang	49
3.12	Das deutsche Strafrecht	52
3.13	Kriminologische Entwicklungen	56

RAHMEN / KONTEXT

4.	Täter-Opfer-Ausgleich (TOA)	59
4.1	Definition und zentrale Elemente des TOA	59
4.2	Entwicklung des TOA in Deutschland	60
4.2.1	Die ersten Modellprojekte	61
4.2.2	Das TOA-Servicebüro	63
4.2.3	Die flächendeckende Etablierung	65
4.2.4	Probleme und Perspektiven	67
4.3	Exkurs: TOA im Ausland	69

RAHMEN / KONTEXT

5.	Der Verein WAAGE Hannover	72
5.1	Vorgeschichte	72
5.2	Implementation des TOA in Hannover	72
5.3	Grundlagen der Fallbearbeitung	74
5.4	Beispiel: Eine Kneipenschlägerei	77
5.5	Statistische Daten	83
5.6	Ausblick: Entwicklungsperspektiven	84
5.7	Die WAAGE als Forschungsprojekt	86

EMPIRIE

6.	Die Befragung von Opfern und Tätern zum TOA	92
6.1	Bisheriger Forschungsstand	92
6.2	Offene Fragestellungen / Erkenntnisinteresse	94
6.3	Methodologische Verortung	96
6.4	Befragungsmethode	98
6.5	Durchführung der Interviews	98
6.6	Datenmaterial	100
6.7	Auswertungsarten / Analyse	101

ERGEBNISSE / INTERPRETATION

7.	TOA als partizipatorischer Ansatz zur Herstellung von Gerechtigkeit (Interpretation der empirischen Ergebnisse aus der Perspektive der Theorie)	106
7.1	Freiwilligkeit und Transparenz	107
7.2	Motivationen und Erwartungen	111
7.3	Opfer und Täter als eigenverantwortliche Subjekte	115
7.4	Konfliktklärung und Perspektivenwechsel	122
7.5	Verhandlungs- und Verrechnungshilfen	128
7.6	Gerechtigkeit als gemeinsames Konstrukt	134
7.7	Grenzen einer partizipatorischen Gerechtigkeit	140
7.8	Resümee	145

KONSEQUENZEN

8.	Konsequenzen für die Praxis des TOA	148
8.1	Handlungsorientierungen für Vermittler	148
8.1.1	Allgemeine Handlungsorientierungen	148
8.1.2	Anwendung von Metaphern	153
8.1.3	Doppeln	156
8.1.4	Das gemischte Doppel	158
8.1.5	Advocatus Diaboli	161
8.2	Die Ausbildung von Konfliktschlichtern	164
9.	Literatur	169